

## Mykotoxine als Ursache von Kotwasser?

Noch ist unklar, wie Kotwasser entsteht. Untersuchungen und Beobachtungen untermauern die Hypothese, dass neben Stress, Störungen der Darmflora und schlechten Futterqualitäten auch die zunehmende Mykotoxinbelastung im Futter mitverantwortlich für das vermehrte Auftreten von Kotwasser ist.

Mykotoxine (Pilzgifte) werden von Schimmelpilzen als Stoffwechselprodukte ausgeschieden. Meist sind sie giftig für die Tiere, die sie mit dem Futter aufnehmen. Doch nicht alle Schimmelpilze bzw. Mykotoxine sind auch giftig für die befallenen Pflanzen. Sogenannte Endophyten (endo: innen, phyton: Pflanze) sind Schimmelpilze, die von außen nicht sichtbar in den Futtergräsern gedeihen. Hochleistungsgräser, wie Weidelgräser und Rohrschwengel, die von unseren Pferdeweiden nicht wegzudenken sind, profitieren von der Vergesellschaftung mit solchen Endophyten und werden widerstandsfähiger. Sie trotzen Hitze, Trockenheit, Kälte und sind besser gegen Schädlinge geschützt. Die Kehrseite der Medaille – die Pferde sind bereits auf der Weide einer erhöhten Mykotoxin-belastung ausgesetzt.

Viele Pferde sind mit der Entgiftung verschiedener Toxine überlastet und zeigen Verdauungsstörungen und Kotwasser. Vereinzelt kann es durch Mykotoxinbelastungen auch zu Leber- und Nierenschädigungen sowie zu einer Schwächung des Immunsystems kommen.

## Unser Tipp!

Die Fütterung eines [getreidefreien Basisfutters](#), zusätzlich die Gabe eines [Mykotoxinbinders](#) und [Hefekulturen](#) zur Erhaltung einer gesunden Darmfunktion, verringern das Risiko einer Mykotoxinbelastung erheblich.

Die Gefahr durch Mykotoxine lässt sich durch den Einsatz eines [entgiftenden Futterzusatzes](#) erheblich verringern. Toxine werden so sicher gebunden und passieren den Verdauungstrakt der Pferde ohne Schaden anzurichten. Sie werden einfach mit dem Kot ausgeschieden.

## Unterstützung der mikrobiellen Verdauung im Dickdarm des Pferdes

Lebendhefekulturen kombiniert mit hochbioverfügbaren [Spurenelementen](#) liefern natürliche B-Vitamine sowie Nährstoffe zur Unterstützung der Dickdarmflora und für den Aufbau einer gesunden Darmschleimhaut. Einwandfreies Raufutter und maßvolle Getreiderationen harmonisieren die Darmflora.

Unterstützend wirken B-Vitamine aus Lebendhefen, die eine aktive Symbiose mit der natürlichen Darmflora eingehen. Spezielle Spurenelemente unterstützen das Wachstum und die Qualität der bestehenden Darmbakterien. Unerwünschte Mikroorganismen werden so zurückgedrängt, die Verdauung von Rau- und Weidefutter wird wirkungsvoller und die Aufnahme der Nähr- und Wirkstoffe ins Blut gefördert.